

Ausschreibung

Vergabe eines Werkvertrages UVgO (Unterschwellenvergabeordnung)

Das Institut für kritische Theorie (InkriT) beabsichtigt die Vergabe eines Werkvertrages für ein Lektorat der chinesischen Übersetzung des Historisch-kritischen Wörterbuchs des Marxismus

»Das Historisch-kritische Wörterbuch des Marxismus ist das wohl größte internationale Unternehmen des Marxismus überhaupt und gibt völlig neuen Generationen eine Grundlage für die Aneignung dieses großen Strangs radikal-kritischen sozialistischen Denkens in seiner Pluralität und Widersprüchlichkeit.«
Rosa Luxemburg Stiftung 2012

Anlässlich des 100. Todestag von Karl Marx 1983 wurde das Projekt *Historisch Kritisches Wörterbuch des Marxismus (HKWM)* ins Leben gerufen. Über 15 Bände und 1.500 Stichwortartikel hinweg werden von verschiedenen Autoren und Autorinnen Begriffe des Marxismus definiert und erläutert.

Das *HKWM* bearbeitet theoretische und politisch-strategische Begriffe, die auf Marx und Engels zurückgehen. Darüber hinaus werden auch Stichwörter aufgenommen, die nicht marxistischen Ursprungs sind, sofern sich in ihnen historisch neuartige Problematiken oder Erkenntnisansprüche artikulieren oder bisher vernachlässigte Seiten des Marxismus in den Vordergrund gerückt werden. Dazu gehören begriffliche Neuprägungen, die aktuelle Gegenwartsprobleme artikulieren wie der „Übergang zur hochtechnologischen Produktionsweise des transnationalen Kapitalismus“, dem „Scheitern der sowjetischen Gesellschaftsformation“, der „Nord-Süd-Konflikt“ und die „neuen sozialen Bewegungen“, wie Frauenbewegung oder Ökologiebewegung.

Das *HKWM* entsteht unter Mitarbeit von über 1000 international renommierten WissenschaftlerInnen (nähere Informationen auf www.inkrit.org). Bearbeitet werden mehr als 1500 für den Marxismus mit seinen unterschiedlichen theoretischen und praktischen Linien und für die sozialen Befreiungsbewegungen relevant gewordene Begriffe. Viele Stichwörter entstammen der politisch-theoretischen Lexik der Gegenwart und wurden noch nie in Wörterbüchern behandelt.

Das *HKWM* dient dem Zweck der politischen Bildung und der gesellschaftlichen Analyse. Es setzt sich mit dem Marxismus als geschichtlichem Phänomen auseinander, ohne das

Wissenschaft, Kultur und Politik des 20. Jahrhunderts nicht angemessen zu verstehen wären.

Das Lektorat umfasst:

- Die Begutachtung von rd. 35 ins Chinesische übersetzten Artikeln aus Bd. 3 des HKWM bei besonders hohem Schwierigkeitsgrad (Umfang: rd. 400.000 chinesischen Zeichen)
- Nachrecherche von übersetzten Zitaten in chinesischer Sprache in Bibliotheken und Datenbanken
- Recherchebasierter Abgleich mit chinesischer Fachterminologie und chinesischen Marxismus-Diskursen
- ggf. Rücksprache/Abstimmung mit Autoren und Herausgebern des HKWM
- Präsentation und Kommunikation der Ergebnisse an die deutsche und die chinesische Projektseite: z.B. verschriftlicht in Form ausführlicher Gutachten oder mündlich in Form eines problembezogenen Berichts, ggf. inkl. chinesischsprachiger Verbesserungsvorschläge

Das InkriT erwartet von dem /der Auftragnehmer/in folgende nachgewiesene Qualifikationen:

- Einschlägige Erfahrung mit marxistischen Debatten im deutschen, chinesischen und im weiteren internationalen Kontext
- Hoher wissenschaftlicher und historisch-kritischer Anspruch
- einschlägige Kenntnisse der chinesischen Sprache und Erfahrungen mit Übersetzungsarbeit
- Erfahrungen mit chinesisch-deutschen Forschungs-/ Publikationskooperationen

Das maximale brutto Auftragsvolumen beträgt 12.000€

Die Auswahl der Angebote erfolgt nach folgenden Kriterien:

Preis: 40 %

Expertise im Bereich marxistischer Debatten: 30 %

Erfahrungen mit historisch-kritischer, wissenschaftlicher Übersetzungsarbeit: 30 %

Die Erfüllungsfrist ist der 30. September 2020.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung – Lebenslauf und Nachweise über Ihre Expertise - bis zum 02. August 2020 an das Institut für kritische Theorie (InkriT),

Dr. des. Victor Strazzeri, victorstrazzeri@inkrit.org;

Bewerbungseingänge werden nicht bestätigt. Die Auftragserteilung erfolgt am 06. August 2020.

Berlin, den 03. Juli 2020